

Die letzte ihres Volkes - Eine Verräterin der gesamten Menschheit

Danielle & Yuudai

Von Naraku-chan

Alptraum oder Realität

Yuudai schlief nicht sondern beobachtete Danielle während sie tief und fest schlief. Nach einigen Stunden ihres ruhigen Schlafes jedoch wurde sie unruhig und fing an zu schwitzen. Irgendetwas schien sie zu ängstigen.

In der Tat, Danielle hatte Angst, große Angst. Sie sah die Ankunft des Basisschiffes, schon wieder.

Sie musste mit ansehen wie das Basisschiff wieder ihren Heimatplaneten heimsuchte und die Jäger losschickte.

Sie sah wie ihr Volk einer nach dem Anderen mit den Teleportationsstrahlen eingesammelt wurde.

Die Szenen wechselten knall hart und Danielle fand sich vor einer Zelle wieder, in der einige ihrer Leute ängstlich und zitternd auf dem Boden kauerten und nur darauf warteten zu sterben.

Dann sah sie Yuudai wie er vor ihr stand. Er kam ihr näher und stand nur wenige Zentimeter von ihr entfernt. Er nahm seine rechte Hand und legte sie auf Danielle's Wange, zog sie zu sich und ... küsste sie.

Sie schloss die Augen und spürte nur noch wie Yuudai sich von ihr löste. Als sie die Augen öffnete stand sie hinter Yuudai der vor einem Kokon weilte.

Yuudai nahm seine rechte Hand hoch und schlug sie in die Brust des Opfers, das in dem Kokon vor Angst schrie.

Danielle schloss abermals ihre Augen doch dann spürte sie einen stechenden Schmerz in ihrer Brust und als sie die Augen wieder öffnete bot sich ihr ein Anblick des Grauens.

Sie sah sich... in dem Kokon!

Sie sah Yuudai... der sich an ihr nährte, mit einem hinterhältigen und boshafte Grinsen wie sie es von Yuudai niemals gesehen hatte. So bösartig wie sein Grinsen war konnte Danielle erst gar nicht glauben bis ihr die Erinnerungen an den letzten Tag wieder einfielen.

Es war ein Traum, sie hatte dies schon mal erlebt aber ganz anders. Yuudai hatte sich

nicht an ihr genährt und doch... trotz das es nur ein Traum war und sie die Wahrheit kannte, hatte sie Angst und die Befürchtung das dieser Traum Wirklichkeit werden könnte.

Sie schreckte hoch und starrte auf die Wand die ihr gegenüber lag und spürte den Arm Yuudai's der sich um ihre Schulter gelegt hatte.

Danielle war aufgewacht... leicht verschwitzt... ganz heiß und zitterig am ganzen Körper.

"Was ist denn los? Hast du schlecht geträumt?" fragte Yuudai besorgt auch wenn er versuchte dies zu verbergen.

Danielle drehte sich zu ihm um und sah ihn mit Augen an die pure Todesangst zeigten. Sie sah nicht Yuudai wie er vor ihr saß sondern Yuudai wie er sich an ihr nährte. Dieses Bild ihres Traumes lag ihr immer noch im Bewusstsein... sie konnte es nicht vergessen, denn es war nicht so realitätsfremd wie sie es sich wünschte. Es war naheliegend das dies eines Tages passieren würde.

"Danielle? Alles in... Ordnung mit dir?" Yuudai's Stimme klang sehr sanft immerhin wollte er ihr ihre Angst, die deutlich zu spüren war, nehmen... ihr einfach nur helfen. Er war sehr besorgt um sie, dementsprechend sah er sie mit einem leicht traurigen Blick an, wegen ihres Schweigens.

Danielle's ängstlicher Blick wandelte sich zu einem fragenden Blick. Yuudai machte sich wie es schien Sorgen um sie. Es war wohl doch nur ein Traum der niemals wahr werden würde... hoffte sie jedenfalls.

"Tut... tut mir leid. Mir... Ich hatte einen... Alptraum." antwortete Danielle nach langem Wartens seitens Yuudai der nun endlich erleichtert war Danielle's Stimme endlich zu hören.

"Ich hoffe dir geht's wieder gut. Ich... hab mir schon... Sorgen gemacht." leicht schüchtern sah er kurz zur Seite.

"Mir geht's gut, Danke." lächelte Danielle. Yuudai's Sorge um sie besänftigte ihre Angst vor ihrem Traum. Doch hatte sie immer noch ein paar Zweifel, denn sie wusste das Wraith sich nähren mussten und Nichts und Niemand sie davon abhielt.

"Komm... du kannst den Audienz-Saal putzen." Yuudai stand auf und hielt Danielle seine Hand hin, um ihr beim Aufstehen zu helfen.

Danielle sah zu ihm hoch und überlegte erst. Sollte sie sich nun damit abfinden irgendwann doch durch genau diese Hand, die er ihr hinhielt, zu sterben?

"Ist gut." antwortete sie schüchtern, nahm sein Hand und zog sich hoch. Yuudai zog mit und Danielle stand nun vor ihm, immer noch etwas schüchtern, was ihm gar nicht gefiel.

Er hielt ihre Hand immer noch und drückte sie etwas, dann lief er einfach los und zog

Danielle hinter sich mit. Sie sah ihm fragend hinterher, doch dann musste sie lächeln. Ihr gefiel Yuudai's Art sich ihr gegenüber zu verhalten.